

Von Hubert Egemann,
Leiter der Abteilung
Verkehrs- und Verbindungswesen beim ZK der SED

Transportraum kontinuierlich nutzen

In seinem Brief an die Grundorganisationen zur Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen 1968 hat Genosse Walter Ulbricht alle Parteimitglieder aufgefordert, bei der Bilanz über die bisher erreichten Ergebnisse in Durchführung der Beschlüsse des VII. Parteitages und der Diskussion über die Lösung der bevorstehenden Aufgaben auch kritisch die Frage zu stellen, wie die Grundfonds ausgenutzt werden.

Die Forderung nach kontinuierlicher Ausnutzung der vorhandenen Grundfonds gilt jedoch nicht nur für die Industrie. In ganz besonderem Maße gilt sie auch für die kontinuierliche Nutzung der im Volkseigentum befindlichen Transportkapazitäten. Das Transport- und Nachrichtenwesen ist mit 20 Prozent am Grundmittelbestand der gesamten Volkswirtschaft der DDR beteiligt. Mit einer Grundfondsausstattung von etwa 80 000 Mark pro Beschäftigten gehört das Verkehrswesen zu den grundmittelintensivsten Zweigen unserer Volkswirtschaft, wobei beim größten Verkehrsträger, der Deutschen Reichs-

bahn, sogar rund 100 000 Mark Anlagevermögen auf einen Eisenbahner entfallen. Während in der Industrie im Durchschnitt etwa 1,20 Mark produktive Fonds für eine Mark Leistung benötigt werden, sind es infolge der hohen Anlagenintensität im Eisenbahnwesen 3,90 Mark. Das bedeutet, daß der Aufwand an vergegenständlichter Arbeit in unserem Eisenbahnwesen etwa 70 Prozent der gesamten Selbstkosten ausmacht.

Wettbewerb auf die Transportleistungen ausdehnen

Auf dem VII. Parteitag sagte Genosse Walter Ulbricht in seinem Referat: „Die Effektivität des gesamten Reproduktionsprozesses ist in hohem Maße von einem rationell arbeitenden, auf hohem technischen Niveau stehenden Verkehrswesen abhängig. . . Ein gut organisiertes, den volkswirtschaftlichen Erfordernissen entsprechendes Verkehrswesen stellt einen bedeutenden Produktivitäts- und Wachstumsfaktor in unse-

Die wichtigsten Prinzipien des Systems der Parteiinformation

1. Parteiinformation dient als ein wichtiges Element des Leitungsprozesses vor allem der wissenschaftlichen Leitungstätigkeit des einzelnen Leitungsorgans.
2. Parteiinformation muß eine sachkundige Einschätzung der Lage und der gesellschaftlichen Prozesse in ihrer Dialektik und Dynamik, eine Analyse der

Verwirklichung der Beschlüsse des ZK im jeweiligen Verantwortungsbereich gewährleisten.

3. Die Parteiinformation unterstützt die rechtzeitige komplexe Herausarbeitung und Entscheidung prognostischer und perspektivischer Entwicklungsprobleme in ihrer Einheit mit den zu lösenden Gegenwartsaufgaben.
4. Die Parteiinformation trägt zur Vermittlung der besten Erfahrungen und neuer Methoden

der Parteiarbeit und der politischen Massenarbeit, zu ihrer Planung und Leitung in der Periode der Vollendung des Sozialismus bei.

5. Die Parteiinformation dient der regelmäßigen, exakten Unterrichtung übergeordneter Parteiorgane über die Durchführung der Beschlüsse des ZK und gesellschaftlicher Entwicklungsprobleme im Verantwortungsbereich der Grundorganisation. NW